

# ÜBERBLICK ZU DEN MITTELS ONLINE-RECHERCHEN ERHOBENEN GRAVITATIVEN MASSENBEWEGUNGEN IN ÖSTERREICH



© Foto: Alois Spandl/FotoLois.com [1]

## Monatsbericht Mai 2022

 Geologische Bundesanstalt

Wien, Juni 2022

## 1 Einführende Bemerkungen

Die nachstehende Übersicht gibt einen Monatsüberblick zu den gravitativen Massenbewegungen (u.a. Felsstürze, Steinschläge, Rutschungen, Hangmuren, große Uferanbrüche) in Österreich. Bei Muren hingegen handelt es sich im Allgemeinen nicht um gravitative Massenbewegungen, weshalb sie – trotz oftmals großer medialer Aufmerksamkeit und immenser Schadwirkungen – auch nicht Gegenstand dieses Monatsüberblicks sind. Gleichwohl sei an dieser Stelle angemerkt, dass Muren sehr wohl Indikatoren für unterschiedliche Typen gravitativer Massenbewegungen in ihrem Einzugsgebiet sein können.

Dieser Monatsüberblick basiert ausschließlich auf Meldungen, welche online zugänglichen Informationsquellen entnommen worden sind (beispielsweise Zeitungen, Webseiten von Gemeinden oder Feuerwehren). Dieser Monatsüberblick erhebt demnach keinen Anspruch auf Vollständigkeit, weder in Bezug auf die Anzahl oder die räumliche Verteilung der erfassten Ereignisse, noch auf die Anzahl der verfügbaren bzw. auswertbaren Informationsquellen.

Die langjährigen Recherchen seitens der Geologischen Bundesanstalt (GBA) haben gezeigt, dass die mediale Berichterstattung hinsichtlich gravitativer Massenbewegungen häufig einen einseitigen Fokus auf betroffene Menschen und Infrastrukturen legt: In erster Linie wird die unmittelbare Schadeinwirkung auf Personen und jene Sachwerte beleuchtet, die sich in deren Umfeld befinden oder von besonderer Bedeutung sind (z.B. Energieversorgung, Verkehrswege). Über eine viel größere Anzahl von gravitativen Massenbewegungen wird hingegen nicht oder nur sehr eingeschränkt berichtet, weil sie keinen beträchtlichen Schaden hervorgerufen haben, sich in siedlungsfernen Gebieten ereigneten oder überhaupt unbemerkt blieben. Hinsichtlich der Anzahl der sich zutragenden Ereignisse sind demzufolge entlegene Regionen sehr unterrepräsentiert.

In diesem Monatsüberblick werden in der Regel spontane, d.h. meist schnell ablaufende gravitative Massenbewegungen erfasst, bei denen ein Schadenseintritt unvorhergesehen erfolgte. Im Gegensatz dazu handelt es sich bei den in dieser Übersicht im Regelfall nicht behandelten tiefgreifenden gravitativen Massenbewegungen (u.a. Talzuschübe, Hangsackungen, Hangkriechen) um langsame bzw. langfristige Prozessverläufe, deren mögliche Auswirkungen zumeist bekannt und/oder vorhersehbar sind (z.B. der Schuttstrom im Gschliefgraben bei Gmunden). Sollten solch tiefgreifende gravitative Massenbewegungen allerdings mit abrupten Ereignissen relevanter Bedeutung einhergehen, wird das aufgrund der zumeist großen medialen Präsenz im jeweiligen Monatsbericht Erwähnung finden. Unabhängig davon scheinen tiefgreifende gravitative Massenbewegungen in der Web-Applikation „Massenbewegungen“ der GBA auf.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aufgrund der relativ geringen Anzahl der monatlichen Ereignisse jedwede statistische Auswertung einer wissenschaftlichen Seriosität entbehrt.

Insbesondere langandauernde Niederschlagsperioden, aber auch kurze, sehr intensive Niederschlagsereignisse können, müssen aber nicht zwangsläufig Lockergesteinsrutschungen oder Hangmuren hervorrufen. Hinweise auf die Witterung in dieser Übersicht dürfen deshalb nicht als Vorwegnahme eines Kausalzusammenhanges zwischen meteorologischen Parametern und gravitativen Massenbewegungen interpretiert werden. In Zusammenhang mit der Witterung sei an dieser Stelle auf die von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) auf ihrer Webseite veröffentlichten Monats- und Jahresberichte verwiesen [2].

**Alle nachfolgend getätigten Aussagen, Diagramme und Karten beziehen sich somit ausschließlich auf die an der GBA mittels Online-Recherchen erhobenen gravitativen Massenbewegungen!**

Die GBA dankt allen Bildgebern sehr herzlich für die Überlassung der Rechte für diesen Monatsbericht.

## 2 Die gravitativen Massenbewegungen im Mai 2022

### 2.1 Überblick der erfassten Ereignisse

Im Mai 2022 erfasste die Geologische Bundesanstalt aus öffentlich zugänglichen Online-Quellen acht gravitative Massenbewegungen auf österreichischem Staatsgebiet. Davon entfielen drei auf die Prozessgruppe Stürzen. Vier Ereignisse waren der Prozessgruppe Gleiten/Fließen zuzurechnen. Ein Geschehnis konnte nicht eindeutig einer dieser beiden Prozessgruppen zugeordnet werden, weswegen es als „grav. Massenbewegung allgemein“ ausgewiesen wurde (Abb. 1).

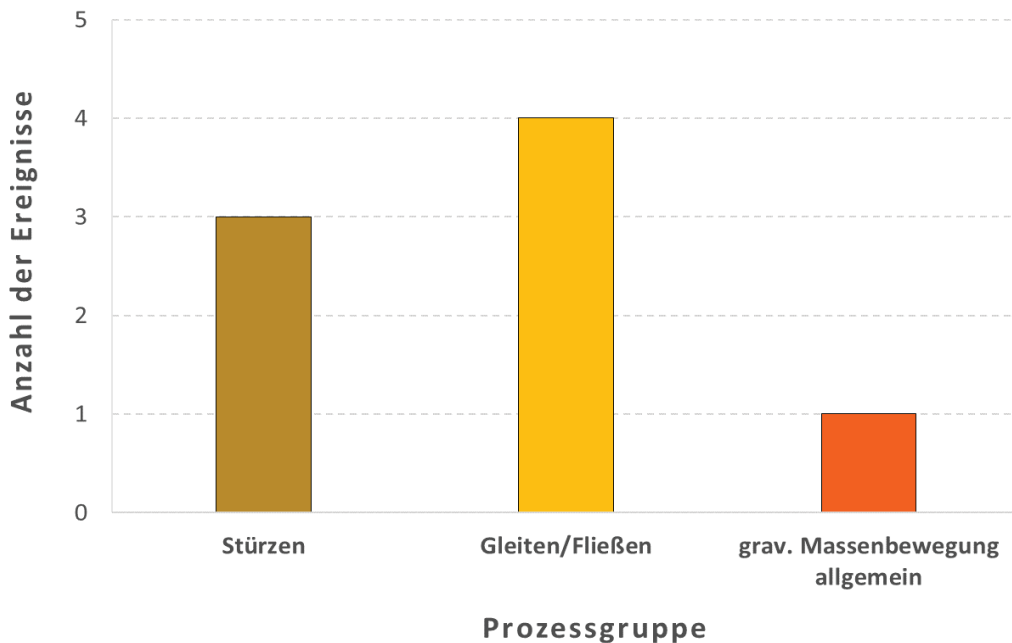


Abb. 1: Mittels Recherchen in Online-Medien erfasste gravitative Massenbewegungen im Mai 2022, differenziert nach Prozessgruppen.

### 2.2 Räumliche Verteilung der gravitativen Massenbewegungen

Ein Blick auf die Verteilung der seitens der GBA erfassten gravitativen Massenbewegungen für den Mai 2022 über das Bundesgebiet (Abb. 2, Abb. 3) lässt einmal mehr keine Häufung in einem Bundesland erkennen.

Für das Bundesland Steiermark wurden zwei gravitative Massenbewegungen bekannt. In beiden Fällen handelt es sich um Rutschungen im Bezirk Murau, die während desselben Niederschlagsereignisses abgegangen sind. Ebenso viele Geschehnisse wurden aus dem Bundesland Vorarlberg bekannt. Diese teilen sich auf einen Steinschlag und eine gravitative Massenbewegung allgemeiner Art auf. Beide Örtlichkeiten liegen im Bezirk Feldkirch.

Jeweils eine weitere Rutschung trug sich im Bezirk Braunau am Inn im Bundesland Oberösterreich und im Bezirk Schwaz im Bundesland Tirol zu.

In den Bundesländern Salzburg und Niederösterreich ereignete sich Medienberichten zufolge jeweils ein Steinschlag. Jener in Salzburg geschah im Bezirk Sankt Johann im Pongau, jener in Niederösterreich im Bezirk Scheibbs im Mostviertel.

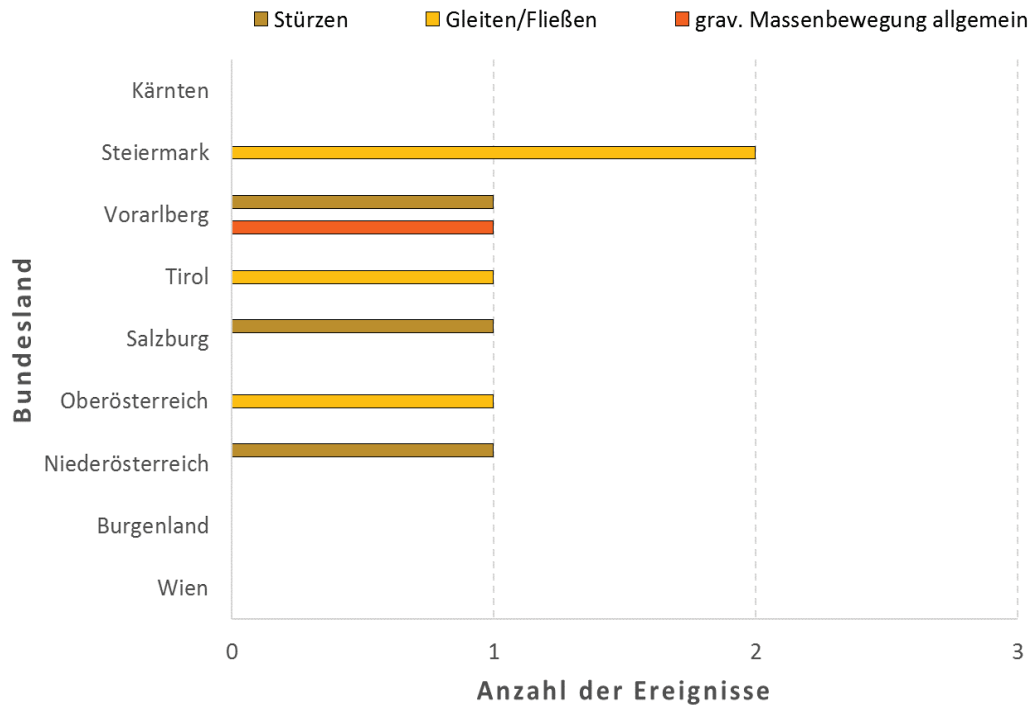


Abb. 2: Mittels Recherchen in Online-Medien für Mai 2022 erfasste gravitative Massenbewegungen, differenziert nach Bundesländern und Prozessgruppen.

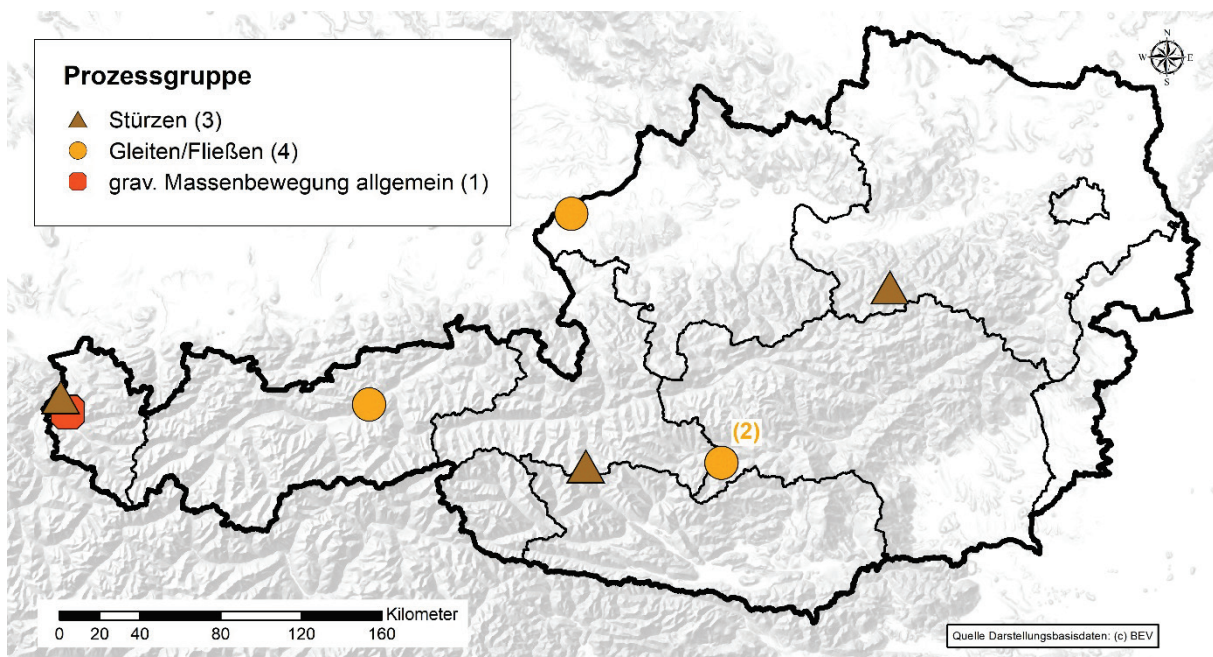


Abb. 3: Räumliche Verteilung der für Mai 2022 mittels Recherchen in Online-Medien erfassten gravitativen Massenbewegungen unterschiedlicher Prozessgruppen (in Klammern die jeweilige Gesamtanzahl).

### 2.3 Gravitative Massenbewegungen mit Todesopfern oder Verletzten

Tabelle 1 ermöglicht einen Überblick zu Toten und Verletzten aufgrund von gravitativen Massenbewegungen. In die Statistik wurden nur all jene Ereignisse aufgenommen, bei denen aufgrund der verfügbaren Informationen davon auszugehen war, dass sie auf einem natürlichen Vorgang beruhten. Demnach kam im Mai 2022 bei einem Steinschlagereignis eine Person zu Schaden (Abb. 5).

Tab. 1: Tabellarischer Überblick der mittels Recherchen in Online-Medien für Mai 2022 erfassten Anzahl der Toten und Verletzten in Abhängigkeit von der Prozessgruppe. Datenbasis: GBA-Recherchen in Online-Medien.

PERSONENSCHÄDEN <sup>1</sup>		PROZESSGRUPPE			gesamt
		Stürzen	Gleiten/Fließen	gravitative Massenbewegung allgemein	
TOTE	Anzahl der Ereignisse mit Todesopfern	0	0	0	0
	Tote (gesamt)	0	0	0	0
VERLETZTE	Anzahl der Ereignisse mit Verletzten	1	0	0	1
	Verletzte (gesamt)	1	0	0	1
TOTE und VERLETZTE	Anzahl der Ereignisse mit Todesopfern und Verletzten	0	0	0	0
	davon Todesopfer (gesamt)	0	0	0	0
	davon Verletzte (gesamt)	0	0	0	0

Besagter Vorfall trug sich am Vormittag des 4. Mai im Klauser Wald am Therenberg (565 m) nahe der Ruine Neumontfort (oder Neu-Montfort) auf dem Gebiet der Marktgemeinde Götzis (Bundesland Vorarlberg) zu. Ein Forstarbeiter führte an der Hangflanke zwischen der Walgaustraße (L 50) und dem Wanderweg Therenberg Holzschlägerungsarbeiten durch, als sich hangaufwärts von ihm unvermittelt ein Felsbrocken löste und den Mann traf, woraufhin er einige Meter abstürzte und verletzt liegenblieb (Abb. 4). [3], [4], [5], [6], [7]

<sup>1</sup> Aufgrund einer gravitativen Massenbewegung können auch mehrere Tote und/oder Verletzte zu beklagen sein.



# Arbeitsunfall in Götzis

## Presseaussendung der Polizei Vorarlberg

Ein 36-jähriger Holzarbeiter war am 04.05.2022, gegen 09.00 Uhr im Klauser Wald im Bereich der Ruine "Neu Montfort" mit Holzschlägerungen beschäftigt. Der Mann befand sich unterhalb des Wanderweges "Therenberg" als sich über ihm ohne Fremdeinwirkung ein Felsbrocken löste, welcher ihn im Bereich der Hüfte traf. Der 36-Jährige stürzte in der Folge ca. 5 Meter einen Hang hinunter und kam an einem Felsvorsprung zu liegen. Sein 23-jähriger Mitarbeiter bemerkte den Vorfall und hielt unverzüglich Nachschau. Er sicherte seinen Kollegen vor dem weiteren Abstürzen und setzte einen Notruf ab. Da eine Bergung mit dem Hubschrauber an der unzugänglichen Stelle nicht möglich war, wurde die Feuerwehr Götzis hinzugezogen. Diese setzte einen Steiger ein, welcher unterhalb des Felsvorsprunges positioniert wurde und hievte so den Verletzten vom Felsvorsprung. Anschließend wurde der 36-Jährige mit dem Rettungshubschrauber ins LKH Feldkirch geflogen. Der Verletzungsgrad ist unbestimmt.

Einsatzkräfte: Bergrettung mit zwei Fahrzeugen und sieben Personen, Feuerwehr Götzis mit zwei Fahrzeugen und 10 Personen, Rettung mit sechs Sanitätern und einem Notarzt, zwei Streifen der Bundespolizei.

Polizeiinspektion Götzis, Tel. +43 (0) 59 133 8157

Presseaussendung  
vom 04.05.2022, 14:11 Uhr

Abb. 4: Pressemitteilung der Landespolizeidirektion Vorarlberg zum Steinschlagereignis mit einer verletzten Person im Klauser Wald in der Marktgemeinde Götzis (Bundesland Vorarlberg) in den Vormittagsstunden des 4. Mai 2022 (Quelle: Webseite der Landespolizeidirektion Vorarlberg) [3].

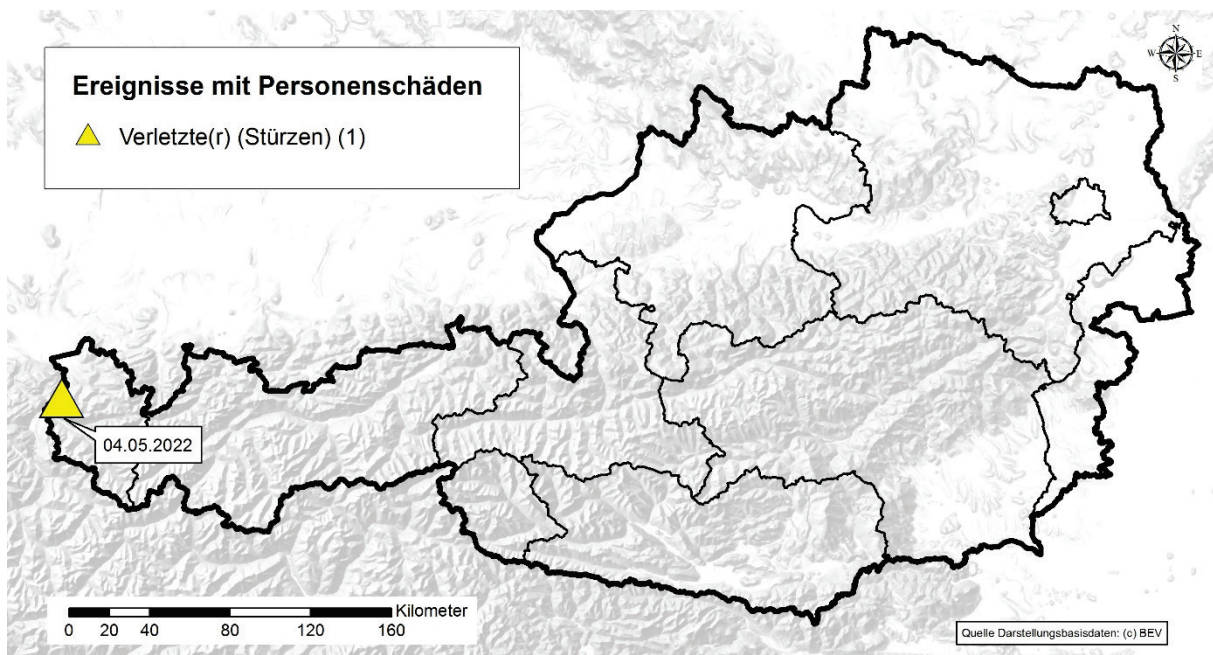


Abb. 5: Räumliche Verteilung der mittels Recherchen in Online-Medien im Mai 2022 erfassten gravitativen Massenbewegungen mit Toten oder Verletzten, differenziert nach Prozessgruppen (in Klammern die jeweilige Anzahl der Ereignisse).

## 2.4 Überblick zu den Schäden an der Infrastruktur

Wie bereits in der einführenden Erläuterung dargelegt, konzentrieren sich in Medien veröffentlichte Informationen zu gravitativen Massenbewegungen auf Ereignisse, die oftmals in Zusammenhang mit Schäden an der Infrastruktur stehen. Im Mai 2022 betrafen sieben der acht aus online zugänglichen Meldungen erfassten gravitativen Massenbewegungen solche mit Berichten über Schäden oder Beeinträchtigungen am Straßen- und Wegenetz (Abb. 6).

Einzig jener Steinschlag, bei dem eine Person Verletzungen erlitt (Kapitel 2.3), richtete keinen Schaden an der Infrastruktur an.

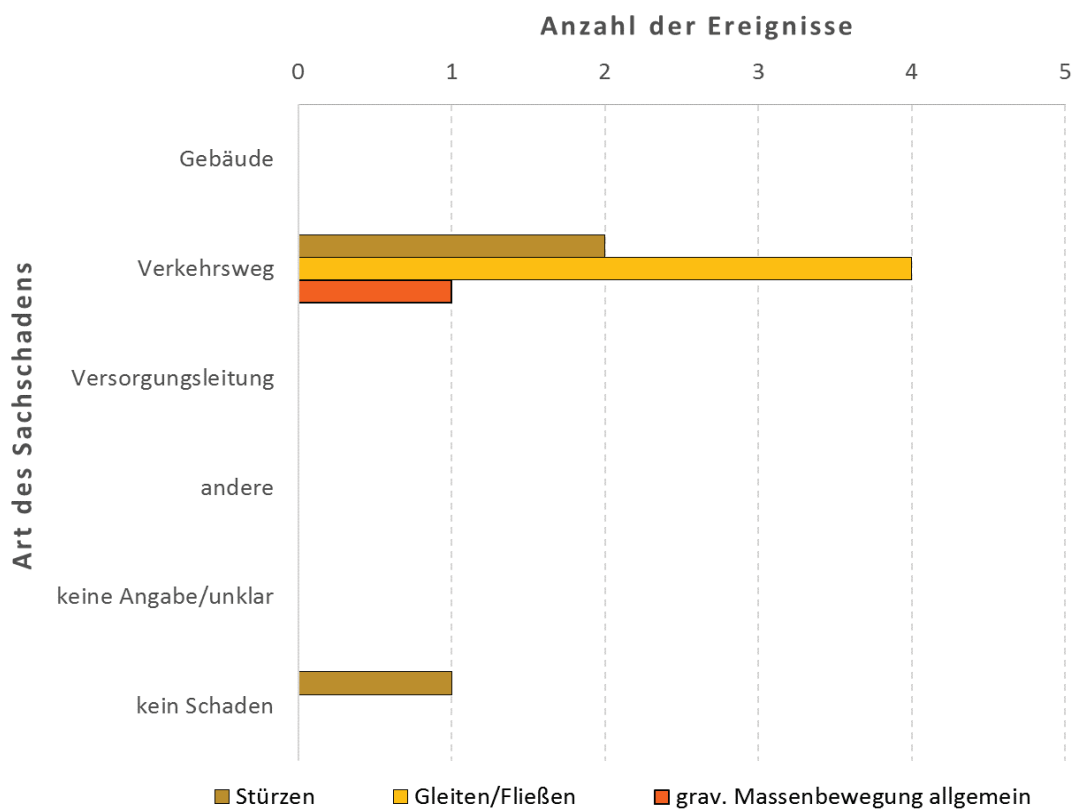


Abb. 6: Überblick zu den mit gravitativen Massenbewegungen im Mai 2022 einhergegangenen Arten von Sachschäden (Achtung: Mehrfachnennungen möglich, weil bei einem Ereignis mehrere Sachschadensarten auftreten können!). Datenbasis: GBA-Recherchen in Online-Medien.

## 2.5 Gravitative Massenbewegungen mit besonderen Folgen

Großes Glück hatten in der Nacht vom 8. auf den 9. Mai jene Insassen zweier Fahrzeuge, welche auf der Zellerrain Straße (B 71) westlich der Ortschaft Maierhöfen im Gemeindegebiet von Gaming im südwestlichen Niederösterreich unterwegs waren. Gegen 23:30 Uhr lösten sich an der Südflanke des auf der orografisch rechten Talseite der Ois liegenden Sagkogels Felsbrocken, die auf Höhe des Straßenkilometers 6,8 auf die Zellerrain Straße (B 71) prallten (Abb. 8, Abb. 9). Eines der beiden Fahrzeuge passierte

die Stelle unbehelligt, der zweite Lenker vermochte rechtzeitig anzuhalten, wie er einem Journalisten schilderte (Abb. 7). [8]

FELSSTURZ

## Mariazeller-Bundesstraße: Felsbrocken lag plötzlich auf der Fahrbahn

ERSTELLT AM 09. MAI 2022 | 10:01  
LESEZEIT: 2 MIN

**RE** Red. Erlaufstal

**B**esonderes Glück hatten zwei Fahrzeuglenker Sonntagnacht auf der Bundesstraße kurz vor Langau-Maierhöfen. Plötzlich blockierten zwei Steinbrocken die Fahrbahn.

Aus bisher nicht bekannten Gründen ereignete sich auf der B71 Mariazeller-Bundesstraße kurz vor Langau-Maierhöfen, am Sonntag, gegen 23.30 Uhr, ein Felssturz mit äußerst glimpflichem Ausgang.

Wie knapp dieser für zwei Fahrzeuge an einer Katastrophe vorbeiführte, zeigen die Schilderungen von Alois Spandl: "Ich befand mich mit meiner Frau am Beifahrersitz auf der Fahrt kurz vor Langau-Maierhöfen, als ich wegen eines entgegenkommenden ungarischen Lieferwagens abblenden musste und noch im abgeblendeten Licht schemenhaft zwei große Hindernisse mitten auf der Fahrbahn entdeckte. Im Fernlicht erkannte ich sofort die Gefahr, hielt an und setzte den Wagen zurück, um die Gefahrenzone zu verlassen."

Die sofort gerufene Polizei traf bereits wenige Minuten später an der Felssturzstelle ein und übernahm die weitere Absicherung und Verständigung der Straßenmeisterei.

"Erst jetzt wurde uns bewusst, mit welchem Glück der ungarische Wagen einer Katastrophe entgangen ist und davon möglicherweise nicht einmal etwas mitbekommen hat. Ebenso hatten wir einen großen Schutzengel, denn nur wenige Sekunden früher an dieser Stelle und wir wären von den Steinen getroffen worden", sagt Spandl.

*Abb. 7: Berichterstattung zum Steinschlag vom 8. Mai 2022 auf die Zellerrain Straße (B 71) bei Straßenkilometer 6,8 westlich von Maierhöfen im Gemeindegebiet von Gaming (Bundesland Niederösterreich) (Quelle: „Niederösterreichische Nachrichten“-online) [8].*





Abb. 8: Sturzblöcke vom 8. Mai 2022 auf der Zellerrain Straße (B 71) bei Straßenkilometer 6,8 westlich von Maierhöfen im Gemeindegebiet von Gaming (Bundesland Niederösterreich) (© Foto: Alois Spandl/FotoLois.com; Quelle: „Niederösterreichische Nachrichten“-online) [1], [8].



Abb. 9: Sturzblöcke vom 8. Mai 2022 auf der Zellerrain Straße (B 71) bei Straßenkilometer 6,8 westlich von Maierhöfen im Gemeindegebiet von Gaming (Bundesland Niederösterreich) (© Foto: Alois Spandl/FotoLois.com) [1].

## 2.6 Die zeitliche Verteilung der gravitativen Massenbewegungen im Mai 2022

Eine Differenzierung der eingelangten Meldungen zu gravitativen Massenbewegungen im Mai 2022 nach dem Ereigniszeitpunkt (Abb. 10) veranschaulicht deren Verteilung über das gesamte Monat mit einer, wenngleich nicht sehr ausgeprägten Häufung am 12. und 13. Mai. Zurückzuführen ist letzteres auf die beiden Böschungsrutschungen in der Gemeinde Stadl-Predlitz (Bundesland Steiermark) am 12. Mai sowie auf eine Hangrutschung in Oberösterreich tags darauf.

In der ersten Monatshälfte ereigneten sich gravitative Massenbewegungen des Weiteren am 4. und am 8. Mai, in der zweiten Monatshälfte am 23. Mai.

Zwei Ereignisse konnten keinem genauen Ereigniszeitpunkt zugeordnet werden. Aufgrund des Datums der Veröffentlichung liegt jedoch die Vermutung nahe, dass sich die gravitative Massenbewegung allgemeiner Art im Bezirk Feldkirch in den ersten Tagen des Monats, das Sturzgeschehen im Pongau hingegen zwischen dem 11. und dem 25. des Monats zugetragen hat.

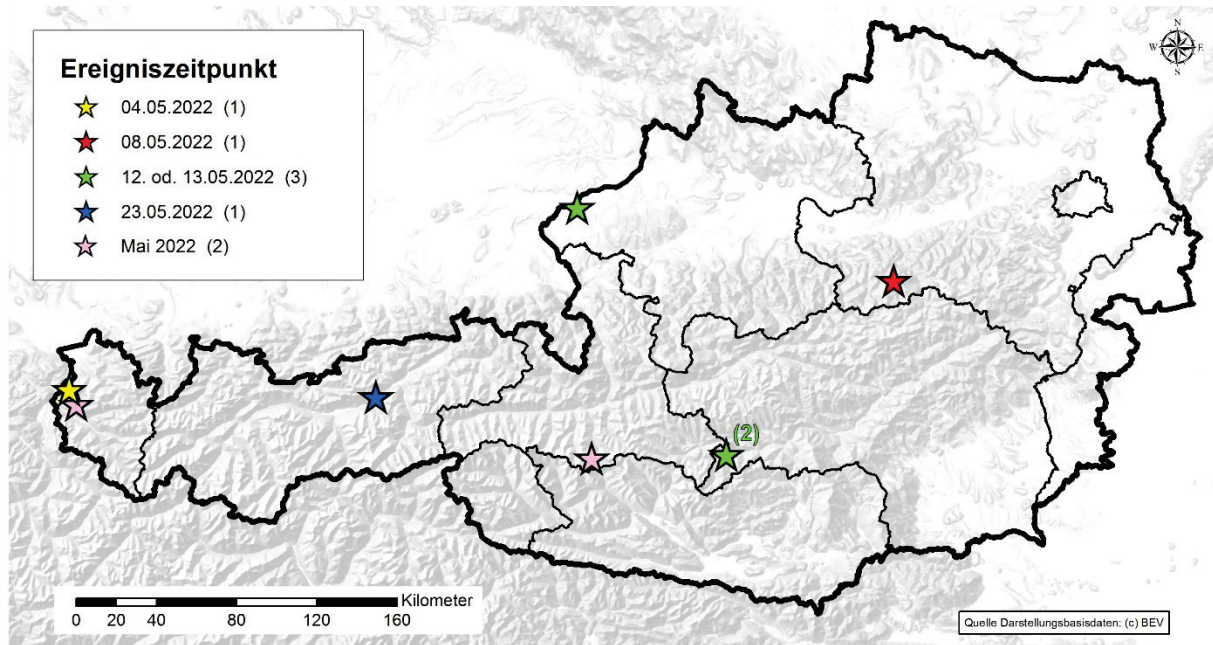


Abb. 10: Räumliche und zeitliche Verteilung der mittels Recherchen in Online-Medien erfassten gravitativen Massenbewegungen in Österreich im Mai 2022 (in Klammern die Anzahl der Ereignisse). Zwei Ereignisse konnten keinem genauen Datum zugeordnet werden.

Heftige Regenschauer am Nachmittag des 12. Mai im Gemeindegebiet von Stadl-Predlitz (Bundesland Steiermark) erforderten das Ausrücken der Freiwilligen Feuerwehr Stadl an der Mur. Zwei ihrer Einsätze resultierten aus bergseitigen Böschungsrutschungen (Abb. 12), die sich am Sonnbergweg, der Verbindung vom Ortszentrum Stadl an der Mur zum Oberen Falkendorf auf der orografisch linken Talseite der Mur, zugetragen hatten (Abb. 11) [9].

## TECHNISCHER EINSATZ (UNWETTER)

 Erstellt: 12. Mai 2022 Datum: 12.05.2022

Uhrzeit: 19:12 Uhr

Alarmstichwort: T07 Unwetter

Einsatzort: Stadl an der Mur

Eingesetzte Kräfte: 21 Mann

Eingesetzte Fahrzeuge: TLFA 2000/200, KLF-A, MTFA

Weitere Einsatzkräfte: Gemeinde Traktor, Privater Radlader

Die Unwettersaison 2022 hat mit einer Starkregenfront am Nachmittag des 12.5. begonnen. Einige Abwasserkanäle und Durchlässe waren mit den Wassermassen und dem mitgespülten Geröll überfordert. Diese wurden wieder freigemacht und kleinere Vermurungen beseitigt.

Abb. 11: Mitteilung der Freiwilligen Feuerwehr Stadl an der Mur zu ihren Einsätzen am Nachmittag des 12. Mai 2022, zu denen auch zwei Böschungsrutschungen am Sonnbergweg im Gemeindegebiet von Stadl-Predlitz (Bundesland Steiermark) zählten (Quelle: Webseite der Freiwilligen Feuerwehr Stadl an der Mur) [9].





*Abb. 12: Eine der beiden Böschungsrutschungen vom 12. Mai 2022 am Sonnbergweg auf der orografisch linken Talseite der Mur im Gemeindegebiet von Stadl-Predlitz (Bundesland Steiermark) (© Foto: Freiwillige Feuerwehr Stadl an der Mur; Quelle: Webseite der Freiwilligen Feuerwehr Stadl an der Mur) [9].*

Während sich die Schäden am Sonnbergweg in Grenzen hielten und rasch beseitigt werden konnten, sorgte der Durchzug der Starkregenfront im Gemeindegebiet von Schwand (Bundesland Oberösterreich) am 13. Mai für erhebliche Auswirkungen auf das lokale und regionale Verkehrsgeschehen. Gegen 14:00 Uhr wurde nämlich ein Passant Augen- und sogar Ohrenzeuge einer großflächigen Hangrutschung an der Gilgenberger Straße (L 1001) auf Höhe des Straßenkilometers 2,66. Dabei setzte sich der orografisch rechte Einhang des Adenberg Gießgrabens in Brunn im Gries unmittelbar gegenüber einem bäuerlichen Anwesen auf einer Breite von annähernd 20 Metern in Bewegung (Abb. 14, Abb. 15, Abb. 16). Da Nachrutschungen nicht ausgeschlossen werden konnten, wurde dieser Abschnitt der Gilgenberger Straße (L 1001) für den Verkehr vorläufig gesperrt (Abb. 13). [10], [11], [12], [13]

## Bezirk Braunau

### Massiver Hangabrutsch infolge von Starkregen

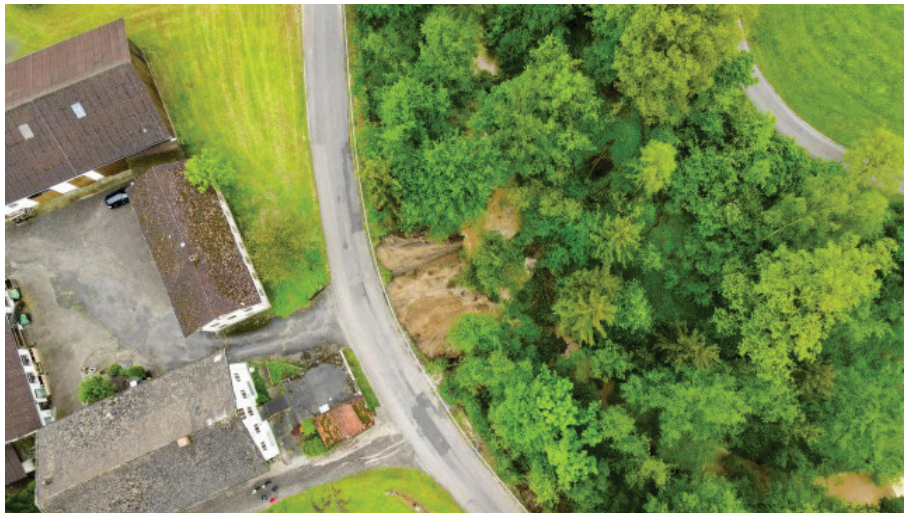
Ein Zeuge meldete am 13. Mai 2022 gegen 14 Uhr via Notruf, dass unter lautem Getöse der Hang neben der Fahrbahn der L1001 in Brunn im Gries, Gemeinde Schwand, Fahrtrichtung Braunau abgerutscht und die Fahrbahn unterspült ist. Ein gefahrloses Passieren der Fahrbahn sei nicht mehr möglich. Von der Polizei Hochburg wurde festgestellt, dass aufgrund des massiven Starkregens der Hang weiter abzurutschen droht. Eine Umleitung wurde eingerichtet. Der Bereich ist zunächst für mindestens 14 Tage gesperrt, da umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen.

---

Presseaussendung  
vom 13.05.2022, 18:13 Uhr

Reaktionen bitte an [die LPD-Oberösterreich](#)

*Abb. 13: Pressemitteilung der Landespolizeidirektion Oberösterreich zur Hangrutschung am 13. Mai 2022 an der Gilgenberger Straße (L 1001) auf Höhe des Straßenkilometers 2,66 im Gemeindegebiet von Schwand (Bundesland Oberösterreich) (Quelle: Webseite der Landespolizeidirektion Oberösterreich) [10].*



*Abb. 14: Hangrutschung am 13. Mai 2022 an der Gilgenberger Straße (L 1001) auf Höhe des Straßenkilometers 2,66 im Gemeindegebiet von Schwand (Bundesland Oberösterreich) (© Foto: Daniel Scharinger/Pressefoto Daniel Scharinger; Quellen: Facebook-Seite von „Pressefoto Daniel Scharinger“ [12] und Webseite von „laumat.at media“ [13]).*





Abb. 15: Hangrutschung am 13. Mai 2022 an der Gilgenberger Straße (L 1001) auf Höhe des Straßenkilometers 2,66 im Gemeindegebiet von Schwand (Bundesland Oberösterreich) (© Foto: Daniel Scharinger/Pressefoto Daniel Scharinger; Quellen: Facebook-Seite von „Pressefoto Daniel Scharinger“ [12] und Webseite von „laumat.at media“ [13]).



Abb. 16: Hangrutschung am 13. Mai 2022 an der Gilgenberger Straße (L 1001) auf Höhe des Straßenkilometers 2,66 im Gemeindegebiet von Schwand (Bundesland Oberösterreich) (© Foto: Daniel Scharinger/Pressefoto Daniel Scharinger; Quellen: Facebook-Seite von „Pressefoto Daniel Scharinger“ [12] und Webseite von „laumat.at media“ [13]).

Zwischen dem 12. Mai und dem Monatsende zogen mehrfach teils heftige Gewitter, des Öfteren begleitet von Hagel und Sturmböen, über Teile des Bundesgebietes [14], [15]. Am Abend des 23. und in der Nacht auf den 24. Mai blieb von diesen auch das Tiroler Unterland nicht verschont [16]. In den frühen Nachtstunden rückte deshalb unter anderem die Freiwillige Feuerwehr Vomp aus, nachdem sich ein Erdbeben bzw. ein Murenabgang im Gemeindegebiet von Vomp (Bundesland Tirol) zugetragen hatte (Abb. 17). Nach Abwägung aller Hinweise ist dieses Geschehen an der von Vomp auf den Vomperberg führenden Straße als Lockergesteinsrutschung anzusehen. [17]



## Erdrutsch

24. Mai 2022 / in Einsatzberichte / von Sandro Opriessnig

In der Nacht vom 23. auf 24. Mai rückten wir zum Stichwort „Erdrutsch am Vomperberg“ aus.

Aufgrund von starken Regenschauern kam es im Bereich der Straße Richtung Vomperberg zu einem Erdrutsch, welcher diese blockierte. Wir sperrten die Straße ab und begannen mit den Aufräumarbeiten. Mithilfe eines Radladers konnten die größten Bestandteile der Mure entfernt werden. Anschließend wurde die Straße gereinigt und wieder freigegeben.

Gegen 22:30 Uhr galt der Einsatz als abgeschlossen.

*Abb. 17: Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Vomp zu einer Lockergesteinsrutschung in der Nacht vom 23. auf den 24. Mai 2022 auf die Straße von Vomp auf den Vomperberg im Gemeindegebiet von Vomp (Bundesland Tirol) (Quelle: Webseite der Freiwilligen Feuerwehr Vomp) [17].*

Eine gravitative Massenbewegung allgemeiner Art trug sich Anfang Mai in der Üblen Schlucht im Gemeindegebiet von Laterns (Bundesland Vorarlberg) zu, wie die Marktgemeinde Rankweil am 9. Mai auf ihrer Webseite verlautbarte (Abb. 18) [18]. Da dabei die Weganlage neben dieser im Talboden der Frutz auf Höhe der Parzelle Laterns-Thal östlich der Einmündung des Plattentobels liegenden Gerinneengstelle in Mitleidenschaft gezogen worden war (Abb. 19), hatte die Üble Schlucht für Besucher vorübergehend gesperrt werden müssen.

## Üble Schlucht gesperrt

Nach einem Felssturz ist die Üble Schlucht aus Sicherheitsgründen gesperrt. Der Weg ist derzeit NICHT begehbar!

Sobald die Wanderwege wieder frei sind, informieren wir Sie über die Aufhebung der Sperre.

Wir danken für Ihr Verständnis.

erstellt von Stefanie Kollmann-Obwegeser — veröffentlicht 09.05.2022

*Abb. 18: Mitteilung der Marktgemeinde Rankweil zur gravitativen Massenbewegung allgemeiner Art Anfang Mai 2022 in der Üblen Schlucht am Talboden der Frutz im Gemeindegebiet von Laterns (Bundesland Vorarlberg) (Quelle: Webseite der Marktgemeinde Rankweil) [18].*



*Abb. 19: Areal der gravitativen Massenbewegung allgemeiner Art von Anfang Mai 2022 in der Üblen Schlucht am Talboden der Frutz im Gemeindegebiet von Laterns (Bundesland Vorarlberg) (© Foto: Marktgemeinde Rankweil; Quelle: Webseite der Marktgemeinde Rankweil) [18].*

Im Zuge einer Reportagerihe über die Gemeinde Bad Gastein (Bundesland Salzburg) zwischen dem 11. und dem 25. Mai beleuchtete die Journalistin Franziska Zoidl unter anderem die Herausforderungen, denen sich die Gemeinde aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten stellen muss. Der Fokus lag auf der ausladenden Hangrutschung an der Nordwestflanke des Graukogels (2.492 m) mit Bewegungsraten von ca. 2 cm pro Jahr [19]. Darüber hinaus begleitete die Reporterin Gerald Valentin, den Geologen des Landes Salzburg, auch zu jener Stelle an der Gasteiner Alpenstraße zwischen dem Kraftwerk in Bökkstein und Sportgastein, wo sich wohl in den Tagen vor dem Lokalausgang ein Steinschlag zugetragen hatte. Dabei war ein rund 500 kg schwerer Felsbrocken auf die Alpenstraße geprallt und hatte dort eine unübersehbare Schlagmarke in der Asphaltdecke hinterlassen. [20]

### 3 Quellennachweis<sup>2, 3</sup>

- [1] Dieses Foto wurde freundlicherweise von Herrn Alois Spandl („FotoLois.com“) zur Verfügung gestellt.
- [2] ZENTRALANSTALT FÜR METEOROLOGIE UND GEODYNAMIK (2022): Witterungsübersicht Mai 2022. – Wien, 13. Juni 2022.  
<https://www.zamg.ac.at/zamgWeb/klima/klimarueckblick/archive/2022/05/wiewars05-22.pdf>
- [3] BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES, LANDESPOLIZEIDIREKTION FÜR VORARLBERG, PRESSESTELLE (2022): Arbeitsunfall in Götzis. – Pressemeldung Nr. 377438, Webseite der Landespolizeidirektion für Vorarlberg, Bregenz, 04. Mai 2022.  
<https://www.polizei.gv.at/vbg/presse/aussendungen/presse.aspx?prid=484F426C706F514E5073493D&pro=0>  
<https://www.polizeibote.at/2022/05/04/arbeitsunfall-in-goetzis-3/>  
[https://www.regionews.at/newsdetail/Arbeitsunfall\\_bei\\_Holzschlaegerungen-442740#article](https://www.regionews.at/newsdetail/Arbeitsunfall_bei_Holzschlaegerungen-442740#article)
- [4] N.N. (2022): Forstarbeiter von Felsbrocken getroffen. – ORF-online, Bregenz, 04. Mai 2022.  
<https://vorarlberg.orf.at/stories/3154833/>
- [5] N.N. (2022): Schwierige Bergung: Forstarbeiter in Götzis schwer verunglückt. – „Kronen Zeitung“-online, Bregenz, 04. Mai 2022.  
<https://www.krone.at/2699035>
- [6] N.N. (2022): Rettung der besonderen Art. – Webseite der Feuerwehr Götzis, Götzis, 04. Mai 2022.  
<https://www.feuerwehr-goetzis.at/>
- [7] N.N. (2022): Rettung der besonderen Art. – Facebook-Seite der Feuerwehr Götzis, Götzis, 04. Mai 2022.  
[https://www.facebook.com/FeuerwehrGoetzis/posts/5736608433035128?\\_tn=-R](https://www.facebook.com/FeuerwehrGoetzis/posts/5736608433035128?_tn=-R)
- [8] N.N. (2022): Mariazeller-Bundesstraße: Felsbrocken lag plötzlich auf der Fahrbahn. – „Niederösterreichische Nachrichten“-online, Sankt Pölten, 09. Mai 2022.  
<https://www.noen.at/erlaufstal/felssturz-mariazeller-bundesstrasse-felsbrocken-lag-ploetzlich-auf-der-fahrbahn-gaming-redaktionsfeed-felssturz-b71-redaktion-321964214>
- [9] N.N. (2022): Technischer Einsatz (Unwetter) – Webseite der Freiwilligen Feuerwehr Stadl an der Mur, Stadl an der Mur, 12. Mai 2022.  
<https://www.ff-stadlandermur.at/einsaetze/einsaetze-2022/einsatz-2022-05-12>
- [10] BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES, LANDESPOLIZEIDIREKTION FÜR OBERÖSTERREICH, PRESSESTELLE (2022): Massiver Hangabrtusch infolge von Starkregen. – Pressemeldung Nr. 377937, Webseite der Landespolizeidirektion für Oberösterreich, Linz, 13. Mai 2022.  
<https://www.polizei.gv.at/ooe/presse/aussendungen/presse.aspx?prid=6E796B316F486F536A48413D&pro=4>  
<https://www.polizeibote.at/2022/05/13/massiver-hangabrtusch-infolge-von-starkregen/>  
[https://www.regionews.at/newsdetail/Hangrutsch\\_nach\\_starken\\_Regenfaellen-444830#article](https://www.regionews.at/newsdetail/Hangrutsch_nach_starken_Regenfaellen-444830#article)

<sup>2</sup> Anmerkung: Die angeführten Internetlinks waren zum Zeitpunkt der Datenrecherche aktiv.

<sup>3</sup> Ergänzung: Die Internetlinks zu Presseaussendungen der Landespolizeidirektionen sind längstens bis zum siebten Tag nach der Erstmeldung verfügbar. Zahlreiche dieser Meldungen, jedoch nicht alle, sind wortgleich auf der Webseite „Polizeibote – der direkte Draht zu den News der Polizei“ und/oder auf der Webseite „Regionews“ abrufbar und dort länger verfügbar. Demzufolge findet sich bei Polizeiaussendungen neben dem Originallink auch – falls vorhanden – ein zweiter, der auf eine der obigen Webseiten verweist.

- [11] N.N. (2022): Unwetter: Straße nach massivem Hangrutsch gesperrt. – „Oberösterreichische Nachrichten“-online, Linz, 13. Mai 2022.  
<https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/unwetter-strasse-nach-massiven-hangrutsch-gesperrt;art4,3651722>
- [12] SCHARINGER, D. (2022): AUT, Hangrutsch mit Straßensperre in Schwand im Innkreis. – Facebook-Seite von Pressefoto Daniel Scharinger, Handenberg, 13. Mai 2022.  
[https://www.facebook.com/PressefotoScharinger/posts/pfbid0KAcZroki3YWPVM8WgwKnfRGxCcfGm7bXTtoMDoAbPiiRf4jA3arUfwAXuKdBnZgJEI?\\_tn=-R](https://www.facebook.com/PressefotoScharinger/posts/pfbid0KAcZroki3YWPVM8WgwKnfRGxCcfGm7bXTtoMDoAbPiiRf4jA3arUfwAXuKdBnZgJEI?_tn=-R)
- [13] LAUBER, M. (2022): Hangrutsch nach starken Regenfällen in Schwand im Innkreis. – Webseite von „laumat.at media“, Wels, 13. Mai 2022.  
<https://www.laumat.at/medienbericht,hangrutsch-nach-starken-regenfaellen-in-schwand-im-innkreis,27389.html>
- [14] TEMPLIN, M. (2022): Kräftige Gewitter folgen auf erste Hitze. – Webseite von UBIMET bzw. der Unwetterzentrale (UWZ), Wien, 13. Mai 2022.  
<https://uwz.at/de/a/auf-erste-hitze-folgen-erste-kraeftige-gewitter>
- [15] ZIMMERMANN, N. (2022): Mai 2022 brachte erste Hitze und kräftige Gewitter. – Webseite von UBIMET bzw. der Unwetterzentrale (UWZ), Wien, 31. Mai 2022.  
<https://uwz.at/de/a/mai-2022-brachte-erste-hitze-und-kraeftige-gewitter-oesterreich>
- [16] N.N. (2022): Erneut heftige Unwetter in Tirol. – ORF-online, Innsbruck, 24. Mai 2022.  
<https://tirol.orf.at/stories/3157703/>
- [17] OPRIESSNIG, S. (2022): Erdrutsch. – Webseite der Freiwilligen Feuerwehr Vomp, Vomp, 24. Mai 2022.  
<https://www.ff-vomp.at/2022/05/24/erdrutsch/>
- [18] KOLLMANN-OBWEGESER, S. (2022): Üble Schlucht gesperrt. – Webseite der Marktgemeinde Rankweil, Rankweil, 09. Mai 2022.  
<https://www.rankweil.at/aktuell/ueble-schlucht-gesperrt>
- [19] ZOIDL, F. & CELIK, H. (2022): Bad Gastein in Bewegung: Der Berg als Gefahr. – „Der Standard“-online, Wien, 02. Juni 2022.  
<https://www.derstandard.at/story/2000135960484/bad-gastein-in-bewegung-der-berg-als-gefahr>
- [20] ZOIDL, F. & CELIK, H. (2022): Bad Gastein in Bewegung: Der Berg als Gefahr. – „Der Standard“-online, Videobeitrag, Wien, 02. Juni 2022.  
<https://www.derstandard.at/story/2000135960484/bad-gastein-in-bewegung-der-berg-als-gefahr>